

Fabienne Deprez erspielt sich Vize-Titel

Badminton BVG-Akteurin unterliegt bei den deutschen Meisterschaften im Dameneinzel erst im Endspiel.

Von Julian Jander

Gifhorn. Die Angstgegnerin besiegt, die Krönung knapp verpasst: Fabienne Deprez hat für den BV Gifhorn bei den deutschen Badminton-Meisterschaften in Bielefeld den Vize-Titel erspielt.

Profispielerin Deprez, die mittlerweile in Frankreichs erster Liga aufschlägt, auf Bundesebene jedoch weiterhin für den BV Gifhorn antritt, war die einzige verbliebene BVG-Akteurin in der Bielefelder Seidensticker Halle am Samstag und am Sonntag.

Im Viertelfinale räumte die an 2 gesetzte Deprez nach anfänglichen Schwierigkeiten Katharina Altenbeck (5/8, 1. BV Mülheim) mit 16:21, 21:11, 21:9 aus dem Weg, ehe sie dann im Halbfinale auf ihre Angstgegnerin Yvonne Li (3/4, Lüdinghausen) traf, die viele als Favoritin in diesem Match sahen.

Li hatte sich bis dahin bei drei klaren Zweisatzsiegen zudem überhaupt keine Blöße gegeben. Doch Fabienne Deprez spielte stark auf. „Sie hat das beste Badminton gespielt, das ich je von ihr gesehen habe“, betonte BVG-Trainer Hans Werner Niesner. Ihre taktischen Vorgaben zog Deprez konsequent durch und mit häufigen Angriffen „zerlegte“ sie ihre Gegnerin förmlich, so Niesner. Mit einem souveränen 21:12, 21:14-Erfolg zog Deprez ins Endspiel ein.

Dort wartete am Sonntagmittag schließlich Luise Heim (3/4 vom 1. BC Beuel), die zuvor die Titelverteidigerin und Ex-Gifhornerin Olga Konon in drei Durchgängen niedergedrungen hatte. Ihre Leistung vom Vortag konnte Deprez jedoch nicht wiederholen. „Heim hat sicherer gespielt und pausen-



Erst im Finale ging ihr die Luft aus: Fabienne Deprez (großes Foto) vom BV Gifhorn wurde im Dameneinzel der deutschen Badminton-Meisterschaften Zweite. Sie musste sich im Endspiel Luise Heim (kleines Foto, rechts) geschlagen geben.

Fotos: regios24/Sebastian Priebe – Claudia Pauli

war zunächst bis zum 6:7 ausgeglichen, ehe Luise Heim erneut kontinuierlich davonzog und nach 31 Minuten den 21:16, 21:11-Sieg jubeln durfte.

Fabienne Deprez, die schon im Vorjahr im Halbfinale in drei Sätzen gegen Luise Heim verloren hatte, blieb somit ihr zweiter deutscher Meistertitel nach 2013 verwehrt. Platz 2 und der Vize-Titel sind dennoch ein toller Erfolg. Im Mixed schied sie übrigens als

los Druck gemacht“, erklärte Niesner. Deprez leistete sich hingegen zu viele Fehler. So war das Endspiel letztlich eine klare Sache, trotz zwischendurch hochklassiger Ballwechsel. Die BVG-Spielerin lag konstant hinten und verlor Satz 1 mit 16:21. Der Beginn des zweiten Durchgangs



„Sie hat das beste Badminton gespielt, das ich je von ihr gesehen habe.“

BVG-Trainer **Hans Werner Niesner** zum Halbfinalerfolg von Fabienne Deprez

letzte verbliebene Gifhornerin zusammen mit Björn Joppien im Viertelfinale aus.

Für die weiteren BVG-Starterrinnen war unterdessen im Damendoppel als letzte verbliebene

Konkurrenz im Achtelfinale Schluss. Die norddeutschen Meisterinnen Sonja Schlösser/Lisa Deichgräber (9/12) verloren ebenso in zwei Durchgängen wie BVG-Talent Alicia Molitor mit Vanessa Seele, die dem späteren Siegerduo Isabel Hertrich/Carla Nelte unterlagen. Lena Moses war bereits vorzeitig ausgeschieden.

Alle BVG-Spielerinnen haben mit ihren Resultaten aber mindestens den Erwartungen entsprochen. „Insgesamt können wir mit der Meisterschaft zufrieden sein“, bilanzierte Niesner daher.

TSV Hillerse testet und siegt doppelt

Fußball Isenbüttel bezwingt MTV-A-Jugend.

Gifhorn. Einige höherklassige Mannschaften aus dem Fußballkreis nutzten das Wochenende zu Testspielen – allen voran der Landesligist TSV Hillerse, der ein intensives Programm samt zweier Partien absolvierte.

Zunächst spielten die Hillerenser am Samstag beim FC Pfeil Broistedt und gewannen 6:1 (1:0). Dabei tat sich besonders Jugendspieler Daniel Kemmer hervor, der dreimal traf. „Wir wollen das nicht überbewerten, aber sechs Tore muss man erst mal schießen“, sagte TSV-Coach Willi Feer, der eine Mannschaft ohne viele Leistungsträger aufbot.

Am gestrigen Sonntag trat Hillerse beim TSV Dollberger an und siegte 2:1 (2:0) nach Toren von Daniel Schmidt und Marc Bruns. „Man hat gemerkt, dass wir viel Kraft gelassen haben, aber das war so gewollt“, meinte Feer zur Doppelbelastung. „Die Tests haben ihren Zweck erfüllt, ich bin super zufrieden.“

Landesliga-Staffelkonkurrent SV Grün-Weiß Calberlah spielte unterdessen beim FC Rautheim und unterlag mit 1:2 (0:1). Für den SV traf Neuzugang Ronald Hasardjan. Durch ein Tor von Florian Klapproth gewann Bezirksligist MTV Isenbüttel indes das traditionelle Testspiel gegen die Regionalliga-A-Junioren des MTV Gifhorn. Außerdem siegte Bezirksligist VfL Wahrenholz mit 3:2 beim BV Germania Wolfenbüttel. Marco Saretzki traf doppelt. *juj*

WEITERHIN SPIELTEN

Gamsen II – Dannenbüttel	4:1
FC Ohretal – Bodenteich II	5:0
SV Osloß – SV Nordsteimke	7:0
SV Leiferde – TSV Heisede	5:0
SG Lapautal – SV T. Tiddische	3:3

Daniel Meinecke wechselt zum SSV Kästorf

Kästorf. Winter-Zugang für den SSV Kästorf: Der Tabellenzweite der Fußball-Bezirksliga hat Daniel Meinecke vom Kreisligisten VfL Vorhop verpflichtet. Der Stürmer, ein Linksfuß obendrein, kommt mit der Empfehlung von 14 Saisontoren.

„Wir bedanken uns beim VfL Vorhop, dass der Verein dem jungen Spieler, der den Wechselwunsch hatte, keine Steine in den Weg gelegt hat“, erklärte Kästorf's Co-Trainer Michael Müller auf Nachfrage. Das sei keine Selbstverständlichkeit im Winter. *jne*

Wetter verhindert die meisten Spiele

Gifhorn. Eigentlich hätten am Wochenende nicht nur im Witterger Kreispokal Fußball-Pflichtspiele stattfinden sollen.

Aufgrund der Witterungsbedingungen fiel in der Kreisliga die Partie des SV Sprakensehl gegen den TuS Müden aus. Und auch die Spiele in der 1. Kreisklasse 1 und 2 sowie das NFV-Kreispokalspiel von Isenbüttel II gegen SSV Kästorf II wurden abgesagt. *r.*

Wilsche ringt Meinersen nieder

Fußball-Kreispokal Ummerns Kuhls avanciert zum Pokalhelden.

Von Simeon Degenhardt

Gifhorn. Während die Fußball-Kreisliga noch im Winterschlaf ist, maßen sich vier Kreisligisten nun bereits im Witterger Kreispokal. Aus den letzten Achtelfinals gingen Wilsche und Ummern in engen Partien als Sieger hervor.

SV Meinersen/Ahnsen/Päse – VfR Wilsche-Neubokel 0:1 (0:1). Tor: Keil (32.).

„Wir haben das erreicht, was wir erreichen wollten“, resümierte VfR-Coach Bernd Huneke nach dem knappen Sieg gegen Meinersen. So stand bei dem Ligadritten zum einen natürlich das Weiterkommen und zum anderen eine solide Defensivleistung im Fokus.

Nach einem Trainingslager am Wochenende wartete auf Wilsche mit dem Tabellenachten ein „sehr unangenehmer Gegner“, wie es Huneke formulierte. Dass der VfR die SV nicht im Vorübergehen würde abfrühstücken können, war Hunekes Mannschaft von Beginn an klar – in der Liga setzte es Ende Oktober aus Wilscher Sicht immerhin noch ein 2:3 in Meinersen.

„Wir haben ein gutes Spiel gemacht und verdient gewonnen.“

Ummerns Trainer **Michael Alms** freute sich über den Pokalsieg seines Teams.

Dieses Mal brachte jedoch Leon Keil den Favoriten nach einer guten halben Stunde mit einem überlegten Abschluss in Front – und Wilsche gab die Führung in einer umkämpften Begegnung nicht mehr her. „Wir haben das Letzte aus uns herausgeholt“, meinte Huneke zufrieden. „Der Sieg gibt uns Selbstvertrauen für die nächsten Aufgaben.“

VfL Knesebeck – VfL Germania Ummern 6:7 n. E. (1:1, 1:0). Tore: 1:0 Natale (32.), 1:1 P. Kuhls (68.). Im Elfmeterschießen trafen: Gottschalk, Bendig, Gercke, Natale, Haven (alle Knesebeck); Grabert, Mau, Kutz, V. Sterz, M. Kuhls, A. Sterz, Müller (alle Ummern).

Rot: C. Sterz (27.). 27 Minuten waren in Knesebeck gespielt, da sah Ummerns Christi-

an Sterz bereits Rot. „Er hat sich zu einem Revanchefoul hinreißen lassen“, berichtete Ummerns Trainer Michael Alms. „Der Junge ist 18, er weiß selber, dass das eine dumme Aktion war.“

Fünf Minuten danach verwandelte Knesebecks Francesco Natale einen schön durchgesteckten Ball zum 1:0 – der Kurs der Partie schien klar. Kurze Zeit später wäre auch fast das 2:0 gefallen, Marvin Kuhls parierte jedoch glänzend. Im folgenden Spielverlauf kämpften sich die Germanen aber zurück ins Spiel. Einen Freistoß setzte Maurice Kutz zunächst an den Pfosten (40.), nach dem Seitenwechsel traf Melvin Grabert erst noch einmal die Latte, ehe Philipp Kuhls kurze Zeit später zum 1:1 abstaubte. Dabei blieb es in der regulären Spielzeit.

Im Elfmeterschießen avancierte schließlich Marvin Kuhls zum Matchwinner. Ummerns Keeper wehrte drei Bälle ab und traf auch selbst. „Marvin war der Held des Tages“, freute sich Alms und resümierte: „Wir haben ein gutes Spiel gemacht und verdient gewonnen.“



Abdul Ahmi (links) und die SV Meinersen/Ahnsen/Päse verlangten Helge Schacht und dem VfR Wilsche-Neubokel alles ab.

Foto: regios24/Sebastian Priebe